

Pfarrbrief

der katholischen Pfarreien
Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach



Sommer 2023

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros:

Brannenburg, Mariä Himmelfahrt und Degerndorf, Christkönig:

Kirchenstraße 26, 83098
Brannenburg

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr
jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr
Tel. 08034 9071-0

Flintsbach, St. Martin

Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach a.Inn

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do
jeweils von 8:30 bis 11:30 Uhr
Tel. 08034 9071-44

Internet:

www.pv-brannenburg-flintsbach.de

E-Mail:

parrbrief-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de

Unser Seelsorgeteam:

Pfarrer

Helmut Robert Kraus

Diakon

Thomas Jablowsky

Diakon mit Zivilberuf

Ludwig Guggenberger

Gemeindereferentin

Barbara Weidenthaler

Gemeindereferentin

Manuela Bauer

Redaktionsschluss:

für den Weihnachts-Pfarrbrief
Freitag, 13. Oktober 2023

Impressum:

Gemeinsamer Pfarrbrief der kath. Pfarreien Christkönig - Degerndorf, Mariä Himmelfahrt -

Brannenburg und St. Martin - Flintsbach a.Inn • **V.i.S.d.P.:** Carmen Gratzl • **Redaktion u.**

Layout: Carmen Gratzl, Steffi Oberländer, Bernhard Obermair, Anita Sammet, Barbara

Weidenthaler • **E-Mail der Redaktion:** parrbrief-brannenburg-flintsbach@web.de •

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. • **Bildnachweis:** Wenn nicht anders

genannt, stammen die Bilder von einem der Redaktionsmitglieder. • **Dank:** Wir bedanken

uns herzlich bei allen „Mitschreibern“ für die eingereichten Artikel und bei den Austrägern

für das Verteilen der Pfarrbriefe. • **Druck:** Rapp-Druck, 83126 Flintsbach a. Inn. Gedruckt

auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, klimaneutral inkl. Zeugnis. • **Auflage:** 4.000 Stück

Inhalt

Vorwort

- 4 Sommerzeit – Urlaubszeit
- 6 Was suchen Sie

Aus unserem Pfarrverband

- 7 Erinnerungen einer Mesnerin
- 9 Filialkirche Fischbach
- 10 Der Evangelist Johannes
- 12 Arbeitsgemeinschaft Caritas und Sozialarbeit
- 14 Willkommen Eva Stuffer
- 15 Erstkommunion 2024
- 16 Erstkommunion in Brannenburg
- 18 Erstkommunion in Degerndorf
- 20 Erstkommunion in Flintsbach
- 22 Fronleichnam
- 24 Kinder erleben Gemeinschaft, Gott und die Welt



Gottesdienstordnung

- 28 Gottesdienste vom 20. Juli bis 26. Oktober

Veranstaltungen

- 36 Ökumenische Termine
- 37 KAB Brannenburg

Aus den Pfarreien

- 38 Gelebter Zusammenhalt
- 39 Büchsenlichter für die Ukraine
- 39 Zeitspender gesucht
- 40 Aktion Minibrot
- 41 Brannenburgerin in Birkenstein
- 42 Pilgernd Gemeinschaft erleben
- 44 Sänger- und Musikantenwallfahrt
- 46 KAB Flintsbach
- 47 Suppe für den guten Zweck
- 48 kfd Flintsbach
- 51 kfd Brannenburg
- 53 Neustart der Sternsingeraktion
- 54 kfd Degerndorf
- 57 Singgemeinschaft
- 58 Weltladen
- 59 Bücherei Degerndorf
- 60 Pfadfinder
- 61 Pfarrbücherei Flintsbach
- 62 Mehrgenerationenhaus

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden, liebe Mitchristen!



Sommerzeit – Urlaubszeit

so werben manche Reiseveranstalter und versuchen mit schönen Bildern von wunderbaren Landschaften uns ihre Angebote näher zu bringen. Tatsächlich haben wir so etwas wie eine „innere Uhr“, die uns anzeigt, wann es Zeit wäre für eine Auszeit, weil wir schon wieder voll sind mit allen Dingen, die uns tagtäglich begegnen und fordern.

Manche Menschen in unserem Umfeld sagen allerdings auch, dass man gar nicht fortfahren müsse, weil es doch bei uns so schön sei und es eine abwechslungsreiche Landschaft und ein interessantes Kulturangebot gebe, schließlich verbringen ja auch nicht wenige Menschen hier bei uns ihren Urlaub.

Urlaubszeit löst vom Alltag

Damit haben sie nicht unrecht; allerdings muss man – wenn man zuhause seinen Urlaub verbringt - auch wirklich die Fähigkeit in sich tragen, sich vom Alltag zu lösen und eine andere Tagesordnung – eine „Urlaubsstruktur“ - zu gestalten. Wenn ich im Urlaub wegfahre, dann geschieht dies nahezu selbstverständlich, dass meine Tagesstruktur

anders aussieht, denn dann bin ich in anderer Umgebung, in einem fremden Umfeld und heraus aus meinem Alltag. Wenn ich zuhause bleibe und nicht auf „Auszeit“ umstellen kann, dann sind neben Telefon oder Mails auch noch Arbeitspapiere oder liegeengebliebene Aufgaben da, die mir belastend in den Blick geraten können.

Urlaubszeit erschließt neue Horizonte

Urlaub und Auszeit sollen uns ja aus dem Alltagstrott, der nicht selten auch stressig ist, herausholen. Der Sinn davon ist ja auch, sich mit Schönerem und Neuem zu beschäftigen und neue Horizonte zu erschließen, durchaus gepaart mit Zeiten, in denen einmal alles auf die Seite gelegt wird, damit der Kopf wieder richtig frei wird. Eine herrliche

Wander- oder Radltour kann uns inspirieren, ggf. eine Gemeinschaftserfahrung machen lassen und einfach gut tun. Neben der Möglichkeit, sich etwas zu gönnen, in ein Gasthaus einzukehren und seinen Leib zu stärken, nutze ich auch gerne die Kirchen in den Orten oder die Kapellen am Wegesrand, um einzukehren, mir Ruhe zu gönnen und die Seele zu stärken. Manche Kirche ist reich ausgestattet mit Bildern, Figuren oder anderen Kunstgegenständen, die ich gerne betrachte. Dabei ist es gut, nicht nur oberflächlich zu schauen, was es alles gibt, sondern wirklich das Auge darauf ruhen zu lassen; irgendwann beginnen die Kunstgegenstände dann „zu sprechen“, sich einem zu erschließen und eine (frohe) Botschaft zu vermitteln. Das kann hier in der Heimat ebenso passieren, wie in der Ferne. Denn im Alltag haben wir ja oft genug nicht die Zeit dafür, in Ruhe etwas anzuschauen. Wenn wir aber auf Auszeit umschalten und uns die Zeit nehmen, Dinge näher zu betrachten, dann kann uns etwas aufgehen.

Der Sonntag ist Auszeit

Eine kleine Auszeit ist auch der Sonntag, der Tag für Gott und Mitmenschen, für Natur und Lebensfreude. Seit dem Jahr 321 (!) ist er als freier Tag geschützt. Der freie Sonntag soll kein Kompensationstag für Liegegebliebenes sein, sondern der inneren Erholung dienen. Auch am Sonntag kann man auf „Auszeit“ umstellen und sich Zeit für Gott, Mensch und Natur nehmen. Gerade dann, wenn wir dem Schöpfergott begegnen und dankbar das wahrnehmen,

was uns anvertraut ist, wird unsere Seele gestärkt. Auch beim Besuch einer Kirche oder eines Gottesdienstes wird dies erfahrbar.

Eine gesegnete, schöne Sommer- und Urlaubszeit wünscht

Helmut R. Kraus, Pfarrer

Sommerzeit – Ferienzeit – Urlaubszeit

Uns wird etwas geschenkt,
Zeit zum Ausspannen
und Erholen.
Nutzen wir diese Zeit,
wo immer wir sie verbringen!



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was suchen Sie?



Bestimmt haben Sie das Motiv auf dem Deckblatt des Pfarrbriefs erkannt, denn das 200-jährige Jubiläum dieses liebenswerten Kirchleins in Fischbach steht bevor. Dazu finden Sie auf den folgenden Seiten ein Interview mit der langjährigen Mesnerin Nilla Kunz, die aus 38 Dienstjahren vieles zu erzählen weiß. Außerdem finden Sie das Programm rund um das Jubiläum sowie Wissenswertes über den Kirchenpatron, den Apostel und Evangelisten Johannes.

Im Moment sind ja die Zeitungen voll mit Nachrichten über Kirchaustritte und Spekulationen, ob sich die Kirche gerade auflösen würde. Ja, auch bei uns treten Menschen aus der Kirche aus, doch die Kirche geht nicht unter, sie hat sich im Laufe ihres über 2000-jährigen Bestehens immer wieder verändert. In einer größeren Veränderung scheinen wir gerade mittendrin zu stecken. Manches Liebgewordene ist nicht mehr möglich, obwohl es schön wäre und gleichzeitig entsteht Neues, auch wenn manchmal noch nicht erkennbar ist, in welche Richtung die Entwicklung geht.

„Prüfet alles und behaltet das Gute“, so heißt es bei Paulus. Gar nicht so einfach, wenn es denn konkret darum geht, was bleiben soll und was vielleicht verändert werden könnte oder sollte.

Die Fischbacher Kirche ist dem Evangelisten Johannes geweiht. Bei diesem Evangelisten begegnet uns Jesus, der seinen Jüngern als erstes eine wichtige Frage stellt: „Was sucht ihr?“ Wenn ich die Frage an mich gerichtet verstehe, ist sie gar nicht so leicht zu beantworten: Was suche ich, was suchen Sie im Leben? Glück, Zufriedenheit, Ruhe, Erfolg, Sicherheit? Oder ganz anderes? Darüber nachzudenken, ist lohnenswert.

Später im Johannesevangelium geht Jesus tiefer. Da fragt er die Jünger anders: „Wen sucht ihr?“

Das ist nicht die gleiche Frage. Es geht dem Christen nicht so sehr darum, etwas im Leben zu erreichen, sondern Jesus als Person zu finden, aus der Verbindung zu IHM zu leben. Demgemäß erscheint manch Alltagsfrage nicht mehr

so bedeutend, weil wir in der Zuversicht leben, dass Kirche Bestand hat, dass der Glaube trägt, dass die Hoffnung trägt und dass der Heilige Geist uns die Kraft gibt, die Aufgaben des Lebens zu meistern.

So wünschen wir allen Lesern, dass unser Pfarrbrief wieder ein kleiner Beitrag ist, deutlich zu machen, dass

Christsein vor allem in Begegnung und Beziehung geschieht. Es tut sich vieles in unserem Pfarrverband dank so vieler Engagierter, die Gemeinschaft gestalten und Gemeinschaft leben – mit IHM und untereinander.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Ihr Redaktionsteam

Nilla Kunz, ehemalige Mesnerin von Fischbach

„Ich hatte
so viel Freude“

Nilla und Ernst Kunz

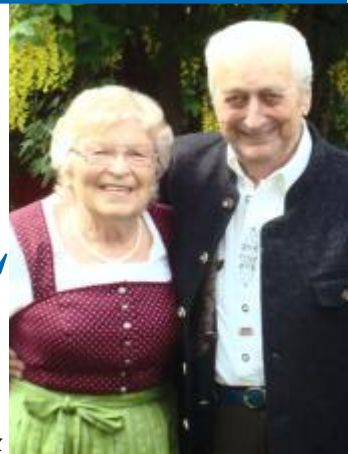


Bild: Florian Stadler

Bei den Vorbereitungen für das Jubiläum der Fischbacher Kirche war Nilla Kunz (geb. Astner) eine sehr wichtige Informationsquelle. Schließlich hat sie dort viele Jahre lang den Mesnerdienst übernommen und kennt unsere Kirche Johannes Evangelist wie kein anderer. Viele Fotos, Informationen und Erlebnisse konnte sie beisteuern für die Ausstellung, die am 16. August in der Alten Post eröffnet wird.

***Wie lange warst Du in Fischbach
Mesnerin?***

38 Jahre von 1975 bis 2013

Wie bist Du dazu gekommen?

Ich habe schon Jahre davor meinem

Onkel Michael (Michael Astner/Bauernschmied) geholfen und zum Beispiel den Blumenschmuck und die Reinigung gemacht. Nach dem Tod meines Onkels bat mich Pfarrer Rosenegger diesen Dienst zu tun.

Welche Aufgaben gehörten zu Deiner Arbeit?

Oh, da gibt es einiges. Unter anderem war da der Priesterdienst, also die Kirche eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst aufsperrten und zum Messopfer vorbereiten, Lieder aufstecken, im Lektionar schauen welche liturgische Farbe das Messgewand hat, den Altar mit den liturgischen Geräten herrichten (Kelch, Kelchtüchlein, Palla, Korporale, Hostienschale, Wein- und Wasserkännchen, Schale für Lavabo, Lavabotüchlein), im Lektionar schauen welche Texte gelesen werden, wenn der Priester kommt mit zwei Glocken läuten, Priester ankleiden, Ministrantenröcke bereithängen, während der Messfeier die Lesung halten, die Fürbitten beten, bei der Wandlung läuten, die Opferkörbchen bereitlegen.

Außerdem war ich für den Kirchenschmuck und die Kirchreinigung zuständig, das Auf- und Zusperrten der Kirche jeden Tag, im Winter die Heizung einschalten und immer prüfen ob das „Ewige Licht“ noch brennt.

Natürlich hatte ich bei all dieser Arbeit viele fleißige Helfer über die Jahre. In meiner Zeit als Mesnerin habe ich so z. B. 177 Aushilfspriester bedient.

Welche Ereignisse waren die schönsten oder an welche erinnerst Du Dich noch besonders gerne oder auch nicht so gerne?

Am schönsten war die Mission 1967. Viel Spaß hat es mir auch gemacht an Festtagen die Kirche besonders schön zu schmücken. Auch die Taufen waren immer ein sehr schönes Erlebnis. Trau-

rig und schwer zu bewältigen waren immer die Sterberosenkränze.

Erinnerst Du Dich noch an Deinen ersten Dienst in der Kirche?

Ja (*Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen*) es war am 3.9.1975 bei Monsignore Kokofski. Ich hatte vom Pfarrer Rosenegger das Anlegen des Messgewandes gelernt. Aber am Anfang war es nicht so einfach.

Welche Veränderungen waren die größten in Deiner Zeit?

Der neue Volksaltar nach der Mission und die große Kirchenrenovierung 1981. Besonders bei der Renovierung und auch sonst hat mich mein Mann Ernst tatkräftig unterstützt.

Gibt es noch etwas das Du gerne erzählen möchtest?

Gerne erinnere ich mich auch noch an unseren Fischbacher Kirchenchor, den es bis 1964 gab, dann wurde schön langsam der Volksgesang eingeführt. Eine schöne Sache war auch das Johannisingen beim Kirchenpatrozinium.

Was mich sehr gefreut hat war, dass meine Nachfolgerin Johanna Astner sofort ja gesagt hat. Somit ging es mit den Astners gut weiter. Ich wünsche ihr soviel Freude wie ich hatte. Bei ihr sind es heuer auch schon wieder zehn Jahre!

Danke für das Interview.

Das Interview führte Florian Stadler mit seiner Oma Nilla Kunz.

200 Jahre Filialkirche in Fischbach

St. Johannes Evangelist

Schon vor 200 Jahren lebten die Menschen in unserer Region mit dem Erler Wind. Dieses Wetterphänomen war wahrscheinlich einer der Gründe, warum Johannes Evangelist Linmayr, königlicher Posthalter und Bierbrauer in Fischbach, in den Jahren 1821 bis 1823 auf eigene Kosten ein Kirchlein in Fischbach erbauen ließ.



Bild: Florian Stadler

Die Bewohner von Fischbach und Einöden mussten sich fortan nicht mehr auf den weiten Kirchweg nach Flintsbach machen. Das Kirchlein wurde 1823 benediziert und dem Patrozinium des Apostels und Evangelisten Johannes anvertraut.

Den 200. Geburtstag der Kirche möchten wir gemeinsam mit Ihnen am Mittwoch, 16. August in Fischbach um 18:30 Uhr mit einem Gottesdienst fei-

ern. Im Anschluss wird ein kleiner Festakt im Innenhof der Alten Post mit einem Standkonzert der Musikkapelle Flintsbach stattfinden. Außerdem sind im Saal der Alten Post Dokumente und Photos zur Geschichte der Kirche und ihren besonderen Ereignissen zu sehen. Schließlich werden anlässlich dieses besonderen Festes an zwei Wochenenden kostenlose Führungen in der Kirche in Fischbach angeboten.

JUBILÄUMS - PROGRAMM

Eröffnung der Ausstellung 16. August nach dem Gottesdienst

Ausstellung:

im Saal der Alten Post

Samstag, 19. August

16:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag, 20. August

10:00 bis 12:00 Uhr und

16:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 26. August

16:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag, 27. August

10:00 bis 12:00 Uhr und

16:00 bis 19:00 Uhr

Kirchenführungen:

Treffpunkt ist jeweils in der Kirche

Samstag, 19. August

16:30, 17:30, 18:30 Uhr

Sonntag, 20. August

10:30, 11:30 Uhr,

16:30, 17:30, 18:30 Uhr

Samstag, 26. August

16:30, 17:30, 18:30 Uhr

Sonntag, 27. August

10:30, 11:30 Uhr,

16:30, 17:30, 18:30 Uhr

Schon gewusst?

Der Evangelist Johannes



Bild: Florian Stadler

Von den vier Evangelien Matthäus, Markus, Lukas und Johannes ist das Johannesevangelium das Letzte – sowohl in der Reihenfolge in der Bibel als auch zeitlich am spätesten entstanden, etwa gegen Ende des 1. Jahrhunderts. Auf den ersten Blick ist es vielleicht das Geheimnisvollste, denn es hat einen ganz eigenen Sprachstil. Johannes erhielt als Symbol den Adler, was versinnbildlichen soll, dass er sich mit seinen Worten in die höchsten Regionen – wie ein Adler zur Sonne – schwingt.

Das 4. Evangelium wird dem Apostel Johannes zugeschrieben, deshalb also Johannes-Evangelium. Dieser Johannes war (wahrscheinlich) „der Jünger, den Jesus liebte“. Zusammen mit seinem Bruder Jakobus gehörte er zu den ersten Jüngern Jesu. Er war der ein-

zige Jünger, der bei der Kreuzigung Jesu anwesend war und von Jesus den Auftrag erhielt, sich um seine Mutter Maria zu kümmern. Diese Szene finden wir auch auf dem Altarbild in der Fischbacher Kirche, die heuer ihr 200-jähriges Bestehen feiert.

Nach der Auferstehung Jesu war Johannes einer der ersten, der das leere Grab sah und erkannte, dass Jesus tatsächlich auferstanden war. Nach der Himmelfahrt Jesu predigte er in Jerusalem und anderen Teilen des Nahen Ostens. Er war einer der Gründer der christlichen Gemeinde in Ephesus und wirkte dort bis zu seinem Tod im hohen Alter.

Schon der Beginn seines Evangeliums ist geheimnisvoll „Am Anfang war das Wort“. Als weitere Besonderheit erzählt Johannes sehr ausführlich die Abschiedsreden Jesu vor seinem Tod.

Bekannt sind vor allem auch seine „Ich-bin-Worte“. Zehn Mal sagt Jesus im Johannesevangelium „ICH BIN (es)“ – der Leser darf sich dabei erinnern, dass im Buch Exodus Gott am Dornbusch zu Moses spricht und ebenfalls sagt: ICH BIN (da). Weitere zehn Mal verknüpft Johannes ein „Ich-bin“ mit einem Bildwort. An verschiedenen Stellen sagt Jesus von sich:

- Ich bin das Brot des Lebens.
- Ich bin das Licht der Welt.
- Ich bin die Tür.
- Ich bin der gute Hirte.
- Ich bin die Auferstehung und das Leben.
- Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
- Ich bin der wahre Weinstock.

Das Evangelium nach Johannes unterscheidet sich inhaltlich und sprachlich von den anderen Evangelien und legt besonderen Wert auf die göttliche Natur Jesu. Johannes betont immer wieder, dass Jesus der Sohn Gottes ist und dass durch ihn das ewige Leben möglich wird.

Viel spannender als theoretische Fakten ist natürlich die Frohe Botschaft, die im Evangelium steckt. Vielleicht finden Sie ja im vor uns liegenden Sommer mal Zeit, die Bibel zur Hand zu nehmen und das Johannesevangelium zu lesen?

Herzliche Einladung dazu!

Sommerhansl Winterhansl

Hätten Sie vor 200 Jahren gelebt und dem Erbauer der Fischbacher Kirche, dem Bierbrauer und Posthalter Johannes Linmayr, am 24. Juni 1823 zum Namenstag gratuliert, hätte er sich wohl höflich bedankt, dann aber hinzugefügt: „...aber i bin koa Sommerhansl sondern a Winterhansl“. Freibier zum Namenstag hätte es an diesem Tag keines gegeben. Am 24. Juni, also im Sommer, feiert Johannes der Täufer seinen Namenstag.

Johannes Linmayr feierte seinen Namenstag im Winter am 27. Dezember, am Tag des Evangelisten Johannes. Somit verwundert es nicht, dass auch seine Fischbacher Kirche dem Evangelisten Johannes geweiht ist.

Hätten Sie ihm am 27. Dezember zum Namenstag gratuliert, wären Sie bestimmt zu einem Glas Johanniswein eingeladen worden.

Vernetzung der Sachbeauftragten

Arbeitsgemeinschaft Caritas und Sozialarbeit



Die auf Empfehlung des Diözesanrates der Katholiken und des Caritasverbandes gegründete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) für Caritas und Sozialarbeit im Dekanat Inntal hielt im Pfarrheim St. Martin Flintsbach ihre diesjährige Vollversammlung ab.

Vorsitzende Sonja Greim aus Kiefersfelden konnte dabei die Sachbeauftragten für Caritas und Soziales der Pfarreien des Dekanats Inntal und in der Alten- und Sozialarbeit tätige Personen begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt den Referenten Diakon Thomas Jablowsky (Leiter der Notfallseelsorge in Stadt und Landkreis Rosenheim), Dr. med. Hans-Georg Speth (Leiter einer Gemeinschaftspraxis in Oberaudorf), sowie Hedwig Petzet, Sozialpädagogin für Gemeindecartas. Zu Beginn ihrer Ausführungen stellte die neue Vorsitzende die Aufgabengebiete der ARGE vor. Insbesondere sind dies:

- Information und Erfahrungsaustausch der caritativen Tätigkeiten in den Pfarreien,
- Kontakte der Ehrenamtlichen zu den Caritas-Zentren,
- Durchführung von Besinnungstagen,
- Abhaltung der jährlichen Vollversammlung.

Sonja Greim, die das Amt im letzten Jahr übernommen hatte, bezeichnete

die Arbeit als sehr vielfältig und erfüllend.

Als Vorsitzende der ARGE Dekanat Inntal ist sie gleichzeitig Mitglied im Kuratorium des Caritas-Zentrums Rosenheim (vergleichbar dem Aufsichtsrat). In ihrem Rückblick ging Sonja Greim zunächst auf die Treffen des Leitungsteams zur Ausarbeitung der Jahresveranstaltungen ein. Weiter berichtete sie von abgehaltenen Infoveranstaltungen und der Teilnahme an Kuratoriumssitzungen. In der Vollversammlung der Diözesan-ARGE der Ehrenamtlichen in München wurde Sonja Greim als Delegierte gewählt.

Information erleichtert Engagement

In den Vorträgen des Abends stellte zunächst Diakon Thomas Jablowsky die Notfallseelsorge im Stadt und Landkreis Rosenheim vor. Er erläuterte die Alarmerungswege (Integrierte Leitstelle) und die Zusammenarbeit mit den Kriseninterventionsteams von Rotem

Kreuz, Malteser, Bergwacht usw. Die Tätigkeit erfordert einen gefestigten und feinfühligem Umgang sowohl mit den Opfern als auch zu deren Angehörigen und Beteiligten. Im Vortrag von Dr. med. Hans-Georg Speth kam zum Ausdruck, dass er sich nach getaner Arbeit in seiner Gemeinschaftspraxis für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Hilfesuchenden einsetzt. Nicht selten arbeitet er mit Diakon Thomas Jablowsky zusammen.

Die Kraft Gottes wirkt

Beide bekräftigten in ihren Vorträgen, dass die Kraft Gottes wirkt und es sich immer lohnt, Gutes zu tun. Taten wirken nicht nur für Andere, sondern auch für jeden selbst.

Zum Abschluss wurde zum Imbiss eingeladen, bei dem sich ein interessanter Gedankenaustausch ergab.

Text: Johann Weiß



Von links nach rechts:

*Diakon Thomas Jablowsky
Leiter der Notfallseelsorge
in Stadt und Landkreis
Rosenheim*

*Sonja Greim, Vorsitzende
der ARGE Caritas und
Sozialarbeit*

*Dr. med. Hans-Georg Speth
Leiter einer
Gemeinschaftspraxis in
Oberaudorf*

Bild: Peter Schwindt

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) für Caritas und Sozialarbeit im Dekanat Inntal hat zu Flintsbach eine besondere Nähe, wurde sie doch hier am 25.06.1996 von Hanni Karrer gegründet und als Vorsitzende geführt.

Elisabeth Weiß übernahm 2002 das Amt der Vorsitzenden und führte die ARGE Dekanat Inntal bis 2022. Bei den Neuwahlen in Kiefersfelden im Juli 2022, gab Elisabeth Weiß nach 20 Jahren ihr Amt an Sonja Greim weiter.

Herzlich willkommen im Pfarrverband

Ab September dürfen wir Eva Stuffer als Praktikantin begrüßen.

Hallo zusammen,

ich darf mich einmal kurz vorstellen. Mein Name ist Eva Stuffer, ich komme aus Achenmühle, bin 27 Jahre jung und freue mich aktuell besonders auf mein bevorstehendes Praxissemester, das ich von September 2023 bis Februar 2024 bei Frau Weidenthaler im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach und in der Grundschule Brannenburg bei Frau Bachleitner machen darf.

*Derzeit absolviere ich an der der Katholischen Stif-
tungshochschule am Campus Benediktbeuern das Dop-
pelstudium Soziale Arbeit und Religionspädagogik /
kirchliche Bildungsarbeit. Nebenberuflich bin ich zudem als Gesundheits- und
Krankenpflegerin in der Schön Klinik Roseneck in Prien tätig. In meiner Freizeit
gehe ich gerne wandern, spiele steirische Harmonika und bin aktives Mitglied im
Trachtenverein und Pfarrgemeinderat Höhenmoos. Im Frühjahr 2022 habe ich
nun das Studium der Sozialen Arbeit abgeschlossen und darf nun mein letztes prak-
tisches Studiensemester der Religionspädagogik bei Ihnen im Pfarrverband verbrin-
gen. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit, die neuen Erfahrungen und die
persönlichen Begegnungen in der Gemeinde.*

Herzliche Grüße

Eva Stuffer



Termine zum Vormerken

Erstkommunion 2024



Text und Bild: Manuela Bauer

Wenn Ihr Kind ab Herbst 2023 den katholischen Religionsunterricht der 3. Klasse besucht oder altersgemäß auf die Erstkommunion vorbereitet werden könnte, ist es eingeladen, im Mai 2024 die Erste Heilige Kommunion zu empfangen. Hierzu werden Sie im Herbst von uns Post erhalten.

Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, nehmen Sie bitte rechtzeitig mit uns Kontakt auf.

Für eine rechtzeitige Planung notieren Sie sich jedoch bitte schon vorab die für Ihr Kind zutreffenden Termine:

TERMIN	Brannenburg:			
		20.11.23	16:00 Uhr	Treffen aller Erstkommunionkinder aus Brannenburg mit einem Elternteil im Pfarrheim Degerndorf
		21.04.24	10:00 Uhr	Erstkommunion in Mariä Himmelfahrt, Brannenburg
	Flintsbach:			
		21.11.23	16:00 Uhr	Treffen aller Erstkommunionkinder aus Flintsbach mit einem Elternteil im Pfarrheim Flintsbach
		28.04.24	10:00 Uhr	Erstkommunion in St. Martin, Flintsbach
	Degerndorf:			
		22.11.23	16:00 Uhr	Treffen aller Erstkommunionkinder aus Degerndorf mit einem Elternteil im Pfarrheim Degerndorf
		05.05.24	10:00 Uhr	Erstkommunion in Christkönig, Degerndorf
	Weitere Termine:			
	16.11.23	20:00 Uhr	1. Elternabend im Pfarrheim Degerndorf	
	29.11.23	16:00 – 17:30 Uhr	Anmeldung im Pfarrbüro Flintsbach	
	01.12.23	16:00 – 17:30 Uhr	Anmeldung im Pfarrbüro Degerndorf	

Erstkommunion in Brannenburg 2023

Mit Jesus auf dem Weg

Am 14. Mai 2023 war es nach langer Vorbereitungszeit endlich soweit: Wir hatten Kommunion. Am diesjährigen Muttertag kamen alle 14 Kommunionkinder zu ihrem großen Tag in unserer Kirche Mariä Himmelfahrt zusammen.

Der Gottesdienst wurde sehr liebevoll gestaltet. Unter der Leitung von Rudi Hitzler trug unser Kirchenchor, unterstützt von einigen Kindern und zwei Bläsern, zu einer besonders festlichen Stimmung bei. Die Kommunionkinder sangen mit viel Freude mit.

Die beiden Stellproben mit Gemeindeforentin Manuela Bauer und Pfarrer

Helmut Kraus zählten sich aus. Jedes einzelne Kind wurde mit verschiedenen Aufgaben in den Gottesdienst eingebunden. Es war wirklich schön dabei zu sein und die Erste Heilige Kommunion gemeinsam zu feiern. In jeder Heiligen Messe feiern wir den Höhepunkt unseres Glaubens: Jesus kommt in unsere Mitte. Er ist unter uns in Gestalt des heil-



Bild: Fotostudio Sahn

ligen Brotes. Er lädt uns dabei ein, dass wir ihm auf seinem Weg der Nächstenliebe folgen. Unsere Kinder wurden eingeladen das erste Mal die Heilige Kommunion zu empfangen

Man wusste schon im September, dass „da was auf einen zukommt“

Elternabende, Gruppenstunden, normale Gottesdienste, Auftankgottesdienste, Weggottesdienste, Liedergottesdienst, Lichtmessgottesdienst, Beichte, ...

Ja, es waren einige Termine! Diese waren aber gut verteilt und mithilfe vieler Eltern konnten alle Kommunionkinder zusammen die Gruppenstunden besuchen, was zu einem schönen Ge-

meinschaftsgefühl beigetragen hat! Die perfekte Planung von Manuela Bauer mit Elternabenden, Termin-Flyern, Erinnerungsemails und Infotafeln im Internet trug sehr dazu bei, dass alle Eltern bestens informiert waren und sich jeder mitgekümmert hat!

Am Tag nach der Kommunion freuten sich die Kinder auf den traditionellen Ausflug auf den Wendelstein. Mit der Zahnradbahn ging es auch dieses Jahr wieder auf den Berg hinauf. Wir hatten am Montag, den 15. Mai zwar gar keine Aussicht und Mützen und Handschuhe im Gepäck, trotzdem hatte die Gruppe bei ihrem Besuch hoch oben Freude gemeinsam unterwegs zu sein.

Text und Bild: Julia Ettinger



Erstkommunion in Degerndorf 2023

Jesus sieht mich

Endlich war es soweit! Am Sonntag, den 21. Mai 2023 durften 17 Jungen und Mädchen in Christkönig, Degerndorf, zu ihrer Erstkommunion gehen. Wie jedes Jahr begannen die Vorbereitungen schon im Januar mit Gruppenstunden, Weggottesdiensten und Erstbeichte...

Nachdem es wochenlang kalt war und geregnet hatte, war natürlich die Anspannung, auch was das Wetter betraf, groß. Aber am großen Tag war alles wunderbar, trockenes sonniges Wetter und natürlich immer noch viel Aufregung.

Nach dem feierlichen Einzug mit den selbstgestalteten Kerzen in die Kirche legte sich diese Aufregung bei den Kindern im Verlauf des Gottesdienstes sichtlich und jedes Kind konnte seine

Erstkommunion stolz empfangen. Die vielen fröhlichen und stimmungsvollen Lieder wurden wie immer vom Ensemble Amabile wunderschön begleitet, wodurch alles noch feierlicher wurde. Am Abend fand dann nach einem für jedes Kind sicherlich sehr schönen Tag voller Freude und Aufmerksamkeit die Dankandacht statt, wo die Kommunionengeschenke gesegnet wurden und jedes Kind noch ein Kreuz von der Pfarrei erhielt.



Bild: Fotostudio Sahn

Gelungener Gottesdienst in der Wendelsteinkirche

Am traditionellen Kommunionausflug fuhren alle Kinder mit ihren (Groß-)Eltern sowie Pfarrer Helmut Kraus und Gemeindeferentin Manuela Bauer direkt am nächsten Tag auf den Wendelstein. Für die Kinder unterstrich es die Bedeutung dieses Festes, dass sie an diesem Montag schulfrei bekamen. Bei sonnigem Kaiserwetter hatten wir eine grandiose Aussicht und anschließend einen sehr gelungenen, noch persönlicheren Gottesdienst in der Wendelsteinkirche. Den Erstkommunionkindern war ja der Ablauf mittlerweile vertraut, die Sonne schien so schön durch die Buntglasfenster und unsere Lieder wurden wunderschön von Frau Nagele, einer Mama, mit der Geige begleitet! Nach einer Brotzeit konnten sich alle noch am Spielplatz austoben, bevor es mit der

Zahnradbahn, die ein weiteres Highlight des Tages darstellte, wieder ins Tal ging.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es eine wunderschöne Erstkommunion war und für uns Eltern mit am Schönsten zu erleben, mit wieviel Stolz alle Kinder die Feier erlebten und vor allem mit welcher Freude, Elan und auch Lautstärke alle in den Gottesdiensten und auch schon in den Guppenstunden die Lieder mitsangen!

Text und Bilder: Stefanie Sandor



Erstkommunion in Flintsbach 2023

Weites Herz – offene Augen

Unter diesem Motto bereiteten sich 7 Kinder aus Flintsbach und Fischbach Schritt für Schritt auf die Erste Heilige Kommunion vor.

In mehreren Gruppenstunden - geleitet von 3 Müttern - wurde unter anderem zusammen gesungen, gebetet und gebastelt, sowie Geschichten von Gott gelauscht und über unseren Glauben gesprochen. Mit unserer Mesnerin Hanni Karrer haben die Kinder unsere Kirche erkundet und sind auf den Flintsbacher Kirchturm gestiegen.

Am 7. Mai war es dann endlich soweit: Von der Musikkapelle Flintsbach

begleitet, betreten die stolzen Erstkommunionkinder die Kirche und durften zusammen mit ihren Familien und Freunden, ihrer Lehrerin und der ganzen Pfarrgemeinde einen feierlichen Gottesdienst erleben.

Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!
So möge Gott unsere Kinder Schritt für Schritt an ihrer Hand begleiten.



Bild: Fotostudio Sahn



Zum Abschluss der Erstbeichte wurde gemeinsam gesungen

Ein schönes Erlebnis war das gemeinsame Stockbrotbacken



Der traditionelle Ausflug auf den Wendelstein rundete die erlebnisreiche Zeit ab

Gemeinsames Eisessen als Abschluss



Text und Bilder:
Melanie Puchtinger
und Corinna
Kimmel-Ropelato

Fronleichnam in Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach

Beeindruckende Prozessionen bei Kaiserwetter

Bei herrlichem Wetter feierten die Pfarreien Mariä Himmelfahrt Brannenburg, Christkönig Degerndorf und St. Martin Flintsbach das Fronleichnamsfest.

Pfarrer Helmut Kraus zelebrierte die jeweiligen Festmessen. In seiner Predigt brachte er zum Ausdruck, dass Fronleichnam ein Tag des Innehaltens ist. Nichts solle in „alter“ Gewohnheit weiterlaufen, sondern nach innerer Sammlung neu beginnen. Er ermutigte die Gläubigen, sich auf den Weg zu machen.



Die festlichen Prozessionen, bei der die kostbare Monstranz mitgetragen wurde, führten zu wunderbar geschmückten Altären. In allen Pfarreien wurden sie durch die ortsansässigen Musikkapellen und Chöre begleitet, Mitglieder der Trachtenvereine trugen Fahnen, Kreuze, Zunftstangen und Heiligenfiguren.



Den schönen Blumenteppich gestaltete die Landjugend Degerndorf.



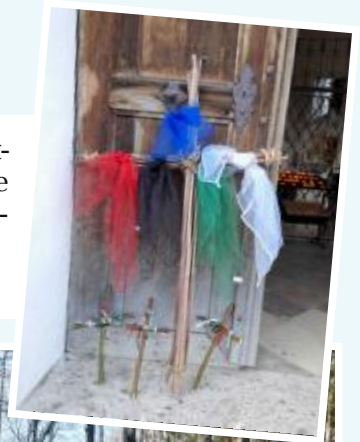
Text:
Traudi Schwaiger,
Johann Weiß

Bilder:
Anton Aumüller,
Johann Weiß,
Elisabeth Nothelfer,
Regina Quelle

Junge Kirche

Kinder erleben Gemeinschaft, Gott und die Welt

In Brannenburg und Degerndorf gibt es Kindergottesdienst-Teams und in Flintsbach Irmi Weiner. Sie gestalten mit viel Engagement immer wieder kindgerechte Gottesdienste, in denen die Kinder von Gott hören, beten und Gemeinschaft erleben.



Beim Familienkreuzweg auf die Schwarzlack bekam jedes Kind ein kleines Kreuz aus Zweigen. Bei den nächsten Stationen wurden farbige Bänder an die Kinder verteilt, die sie an die kleinen Kreuze banden.



In der Woche vor Ostern haben sich Flintsbachs kreative Ministranten nicht nur eifrig auf die besonderen Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen vorbereitet, sondern fanden auch noch Zeit, eigene Osterkerzen zu gestalten.



An dieser Stelle ein herzliches Vergelt 's Gott euch Ministranten für euren eifrigen Einsatz als Messdiener. Ihr macht eure Sache gut und man merkt, dass ihr mit dem Herzen dabei seid.

Danke und weiter so!



Am Ostersonntag feierten wir in Brannenburg einen Familiengottesdienst mit dem Thema Verwandlung.

Während der Geschichte über die kleine Raupe wurde das Bild der Raupe mit einem schwarzen Tuch zugedeckt. Nach dem Evangelium kam das Tuch weg und es erschien unter großem Staunen der Kinder ein wunderschöner Schmetterling.

Hier ein Dankeschön an alle, die vorbereitet, mitgestaltet und uns musikalisch unterstützt haben, damit es ein anschaulicher Gottesdienst wurde.

Unsere Kindermaianacht am Christi Himmelfahrtstag wurde bei der Kapelle Schweinsteig gefeiert. Mirjam Heran und ihre Kinder Rebekka und Jonathan unterstützten uns mit Harfe, Zisch und Hackbrett zum Thema: Maria – die Knotenlöserin.



Eine Schar von Kindern zwischen 2 und 15 Jahren versammelten sich zur Kindermaianacht in der Flintsbacher Kirche. Mit einer mitgebrachten Blume wurde die Muttergottes von jedem Kind einzeln verehrt. Eine Musikgruppe unter der Leitung von Sabine Huber gestaltete die Feier mit Hackbrett, Gitarren und Flöte musikalisch.

Texte und Bilder:
Maria Vogt und Immi Weiner

In Degerndorf gab es einen Familienkreuzweg auf der Biber, den Kinderkreuzweg, sowie 14tägige Kindergottesdienste im Pfarrheim. In Brannenburg wurde ein Familienkreuzweg auf die Schwarzlack angeboten, ein Oster-Familiengottesdienst und eine Kindermaiandacht auf dem Schweinsteig. Auch in Flintsbach feierten die Familien eine Kindermaiandacht, sowie monatliche Kindergottesdienste.

Wir freuen uns, dass es nun in allen drei Pfarreien wieder Ministranten-Treffen gibt. In Degerndorf werden sie durchgeführt von den "Oberminis" Sebastian Astner und Johanna Gilch, in Brannenburg von Josef Thaler und Josef Kaffl und in Flintsbach von Irmis Wiener.

Vergelt's Gott allen, die sich um die Kinder und die Ministranten kümmern.

Pfarrverbandsübergreifend lud Diakon Jablowsky alle Ministranten zum Miniausflug in die Bavaria Filmstudios nach München ein. Die fröhliche Ausfahrt schloss mit einer Führung im Kloster Schäftlarn ab.

Warten auf die Führung im Filmstudio



Besuch bei Asterix und Obelix



Beim Film drehen – wir sind die Schauspieler

Gottesdienste vom 20. Juli bis 26. Oktober

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Do. 20.07.	19:00 St. Margarethen Patroziniumgottesdienst (MGV Schloss)	16:00 Entlassgottesdienst der 9. und 10. Klassen MCF-Schule	17:30 Entlassgottesdienst Inntalschule
Fr. 21.07.		17:00 Entlassgottesdienst der 10. Klassen Realschule	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
22. Juli bis 28. Juli			
Sa. 22.07.	18:00 Vorabendmesse		
So. 23.07.	19:00 St. Margarethen Abendgebet	09:00 Biber Pfarrverbandsgottesdienst, Magdalenenfest	11:00 Wendelstein Messe
Di. 25.07.	07:00 Allerheiligenkapelle Morgenlob; Ökumenisch auf dem Jakobsweg 15:00 Fischbach Abschlussvesper Jakobsweg 19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 26.07.	08:30 Fischbach Messe		08:15 Schlussgottesdienst der Inntalschule (Grundschule)
Do. 27.07.	09:30 Schlussgottesdienst der Grundschule auf der Biber, bei Schlechtwetter 10:30 in der Pfarrkirche	08:15 – 10:00 Schlussgottesdienste der MCF-Schule 08:45 – 12:00 Michaelskirchliche Schlussgottesdienste der Realschule 19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	14:00 Schlussgottesdienst der Vorschulkinder des Kindergartens St. Michael
Fr. 28.07.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
29. Juli bis 4. August			
Sa. 29.07.			19:00 Vorabendmesse
So. 30.07.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Wortgottesfeier
Di. 01.08.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 02.08.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 03.08.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 04.08.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Gottesdienst (Wortgottesfeier)	14:00 Andacht (kfd), anschl. Pfarrheim Kaffeetrinken	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe (Brannenburg Musikgruppe), anschl. Musik für die Seele
5. August bis 11. August			
Sa. 05.08.	19:00 St. Margarethen Vorabendmesse		
So. 06.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 09:30 Petersberg Rochuswallfahrt ab Abzweigung Stationenweg 10:30 Petersberg Wortgottesfeier 19:00 St. Margarethen Abendgebet (Amabile)	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Messe
Di. 08.08.	19:00 Maria Schnee-Kapelle Patroziniumsgottesdienst		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 09.08.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Eucharistische Anbetung	08:00 Schwarzlack Morgenlob, anschl. Frühstück
Fr. 11.08.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
12. August bis 18. August			
Sa. 12.08.			19:00 Vorabendmesse
So. 13.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	09:30 Kindergottesdienst 11:00 Wendelstein Messe
Di. 15.08.	10:30 Festgottesdienst mit Kräuterweihe	19:00 Festgottesdienst mit Kräuterweihe (Kirchen- chor)	09:00 Patroziniumsgottes- dienst, anschl. Prozession (Kirchenchor)
Mi. 16.08.	18:30 Fischbach Messe zum 200. Jubiläum der Fischbacher Kirche, an- schl. Eröffnung der Ausstel- lung in der Alten Post und Standkonzert		
Do. 17.08.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 18.08.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
19. August bis 25. August			
Sa. 19.08.	18:00 Pfarrgottesdienst, 70-jähriges Wiedergrün- dungsfest der Gebirgs- schützen, anschl. Totenge- denken am Kriegerdenk- mal		19:00 Vorabendmesse
So. 20.08.	19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	09:15 Gautrachtenwall- fahrt; Treffpunkt Schloss- wirt 10:00 Schwarzlack Inngau- trachtenwallfahrt Messe 11:00 Wendelstein Wort- gottesfeier
Di. 22.08.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 23.08.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 24.08.		19:00 St. Ägidius Messe	
Fr. 25.08.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
26. August bis 1. September			
Sa. 26.08.			19:00 Vorabendmesse
So. 27.08.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Patrozi- niumsgottesdienst (Kir- chenchor)
Di. 29.08.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 30.08.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 31.08.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 01.09.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Gottes- dienst (Wortgottesfeier)	14:00 Andacht der kfd, an- schl. Pfarrheim Kaffeetrin- ken	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe (Brannenburg Musik- gruppe), anschl. Musik für die Seele
2. September bis 8. September			
Sa. 02.09.			19:00 Vorabendmesse
So. 03.09.	09:00 Pfarrgottesdienst	10:30 St. Ägidius Patroziniumsgottesdienst (Kirchenchor)	11:00 Wendelstein Messe
Di. 05.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 06.09.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 07.09.		19:00 Messe	
Fr. 08.09.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
9. September bis 15. September			
Sa. 09.09.			19.00 Vorabendmesse
So. 10.09.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier 11:00 Kindergottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelstein Messe
Mo. 11.09.			14:00 Marienandacht (kfd Brannenburg und Degerndorf)
Di. 12.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier	11:00 Segensfeier der Erstklässler	19:00 Messe
Mi. 13.09.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier	08:00 Willkommensgottesdienst 5. Klassen Realschule in der Michaelskirche 09:00 – 10:30 Schulanfangsgottesdienste MCF-Schule 19:00 Eucharistische Anbetung	08:00 Schwarzlack Morgenlob, anschl. Frühstück
Do. 14.09.		08:45 – 11:30 Anfangsgottesdienste der Realschule in der Michaelskirche	
Fr. 15.09.		08:45 – 10:15 Anfangsgottesdienste der Realschule in der Michaelskirche	Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
16. September bis 22. September			
Sa. 16.09.			11:00 Schwarzlack Messe (Verwaiste Eltern e.V.) 17:00 Schwarzlack Konzert Klangraum (Andreas Legath) 19:00 Vorabendmesse
So. 17.09.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Messe (Ismaelchor)	10:30 Pfarrgottesdienst, anschließend Stehcafé	11:00 Wendelstein Messe
Di. 19.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Mi. 20.09.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 21.09.		19:00 Messe	
Fr. 22.09.			Schwarzlack: 18:30 Rosenkranz 19:00 Messe
23. September bis 29. September			
Sa. 23.09.			19:00 Wortgottesfeier
So. 24.09.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergot- tesdienst	11:00 Wendelstein Wort- gottesfeier
Di. 26.09.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 27.09.	08:30 Fischbach Wortgot- tesfeier		
Do. 28.09.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
30. September bis 6. Oktober			
Sa. 30.09.			Schwarzlack: 08:30 Rosenkranz 09:00 Goldener Samstag
So. 01.10.	09:00 Familiengottes- dienst, Erntedank, Aktion Minibrot	10:30 Pfarrgottesdienst, Erntedank, Aktion Minibrot	09:00 Familiengottesdienst (Wortgottesfeier), Ernte- dank, Aktion Minibrot 11:00 Wendelstein Messe
Di. 03.10.		12:30 Radlwallfahrt nach Loreto Rosenheim, Treff- punkt Christkönig 14:00 Loreto-Kirche Got- tesdienst	
Mi. 04.10.	08:30 Fischbach Messe	19:00 Eucharistische Anbe- tung	
Fr. 06.10.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Amt, Vor- abendmesse zum Rosen- kranzfest	14:00 Andacht (kfd), an- schl. Kaffeetrinken im Pfarrheim	

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
7. Oktober bis 13. Oktober			
Sa. 07.10.		19:00 Vorabendmesse	Schwarzlack: 08:30 Rosenkranz 09:00 Goldener Samstag (Kirchenchor)
So. 08.10.	09:45 Kirchengzug der Almbauern ab Rathaus 10:00 Festgottesdienst zum Almbauerntag		11:00 Wendelstein Messe
Di. 10.10.	19:00 Allerheiligenkapelle Oktoberrosenkranz		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 11.10.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		08:00 Morgenlob (kfd), anschl. Frühstück im Café Daiser
Do. 12.10.		18:30 Oktoberrosenkranz 19:00 Wortgottesfeier	
14. Oktober bis 20. Oktober			
Sa. 14.10.	18:00 Vorabendmesse, Kirchweih		Schwarzlack: 08:30 Rosenkranz 09:00 Goldener Samstag
So. 15.10.		10:30 Pfarrgottesdienst, Kirchweih 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst, Kirchweih (Kirchenchor) 11:00 Wendelstein Messe
Di. 17.10.	18:30 Allerheiligenkapelle Oktoberrosenkranz 19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 18.10.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 19.10.		18:30 Oktoberrosenkranz 19:00 Messe	
21. Oktober bis 27. Oktober			
Sa. 21.10.		19:30 Opernkonzert „Der Untersberg“ (Erlesene Oper e.V.)	19:00 Vorabendmesse

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
So. 22.10.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	
Di. 24.10.	19:00 Allerheiligenkapelle Oktoberrosenkranz		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 25.10.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 26.10.		18:30 Oktoberrosenkranz 19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	

Wir freuen uns, dass heuer Darius Magunda vom 26.7. bis 25.8. während des Urlaubs von Pfarrer Kraus die priesterlichen Dienste in unserem Pfarrverband übernimmt.

Die kath. Kirchenstiftung Christkönig Degerndorf stellt

**eine Reinigungskraft (m/w/d)
für das Pfarrheim Flintsbach mit 4 Std./Woche ein.**

Sie können sich mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche identifizieren und haben Freude am Umgang mit Menschen?

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz in unbefristeter Anstellung.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Reinigungstätigkeit im Pfarrheim
- Öffnungs-/Schließdienst Pfarrheim

Wir bieten Ihnen

- eine Vergütung nach ABD
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- flexible Arbeitszeiteinteilung

Ihr Anforderungsprofil

- Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit
- Flexibilität, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein in der Ausübung des übertragenen Aufgabengebietes
- sorgfältige und saubere Arbeitsweise

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (in Papierform) an folgende Adresse:

Kath. Pfarramt Christkönig – Personal,
Herrn Rudolf Hitzler persönlich – Kirchenstraße 26, 83098 Brannenburg

ÖKUMENISCHE VORTRAGSREIHE

Die Psalmen als interreligiöses Gebet

Vortrag von
Prof. em. Dr. Dr. h.c.
Christoph Levin



Donnerstag, 5. Oktober
19:30 Uhr
in der Michaelskirche
Degerndorf
Eintritt frei

Die Psalmen sind das Herzstück der christlichen Frömmigkeit und zugleich von ihrem Ursprung her interreligiös. In ihrer jetzigen Gestalt sind sie das Gebetbuch der torafrommen Juden.

Genauso werden sie von den Christen gebetet, und zwar in jeder der weltweit sehr unterschiedlichen Denominationen: von den evangelikalen Pfingstern bis zu den Orthodoxen, von den Freikirchen bis zu den Hochkirchen, vom Gemeindegesang der Calvinisten bis zum Stundengebet der katholischen Orden. Seit die Keilschrifttexte aus Babylonien und Assyrien ans Licht kamen und seit die ägyptischen Hieroglyphen lesbar wurden, hat sich zudem gezeigt, wie sehr diese Gebete in der gemeinsamen religiösen Kultur des alten Vorderen Orients wurzeln – ein religionsgeschichtliches Phänomen, das das theologische Nachdenken herausfordert.

PFARRKIRCHE FLINTSBACH

MICHAELSKIRCHE BRANNENBURG

Herzliche Einladung zum

Taizé-Gebet

für alle Religionen

Miteinander singen, beten,
Ruhe finden mit Liedern aus Taizé
Ansprechpartnerin:
Annette Gottwald, Tel. 1228



in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach
11. September

in der Evang. Michaelskirche
Brannenburg
9. Oktober
13. November
11. Dezember

jeweils um 19:30 Uhr

ZUM VORMERKEN

Ökumenischer Abend

am Dienstag, 21. November, 19:00 Uhr
im Pfarrheim Degerndorf.

Referentin ist Evi Faltner vom Christlichen Sozialwerk. Das genaue Thema wird noch bekanntgegeben.

Gemeinsam unterwegs mit Gott

KAB Brannenburg



Tradition seit 1895

Ansprechpartner: Maria Vogt, Tel: 08034 1795, KAB-Brannenburg@gmx.de

TERMINE DER KAB BRANNENBURG

Buidlvortrag von Toni Aumüller

Sonntag, 22. Oktober,
19:00 Uhr



Foto: W.R.Wagner / pixelio.de

Neue Einblicke in Vergangenheit und Gegenwart aus Tonis unerschöpflichem Fotoarchiv

Brannenburg, Vereinsheim,
Kirchplatz,
veranstaltet von kfd und KAB
Brannenburg

Räuchern im Jahreskreis

Sonntag, 26. November, 19:00 Uhr



Foto: Mildred Klaus / pixelio.de

Innehalten und an alte Bräuche erinnern. In diesem Workshop mit Brigitte Eder lernen wir alte Rituale (wieder) kennen. Verschiedene Heilpflanzen werden vorgestellt und geräuchert. Am Ende kann jeder Teilnehmer seine eigene Mischung kreieren und erwerben.

Brannenburg, Vereinsheim, Kirchplatz,
veranstaltet von kfd und KAB,
Kostenbeitrag für den Vortrag: 5 Euro

Sauberkeit und Ordnung in Christkönig

Gelebter Zusammenhalt

Zunächst gab es nach dem Weggang des Mesners und Hausmeisters große Befürchtungen, dass nun eine Zeit komme, in der alles „verkommen“ würde, zumindest aber sehr schwierig werden würde. Gottlob ist es anders gekommen.

Die bisherige Aushilfsmesnerin hat nahtlos die Mesneraufgaben übernommen und wusste sich die Unterstützer, die sie für die außertourlichen Dinge braucht, zu organisieren.

Für das Pfarrheim fanden sich gleich mehrere Eigeninitiativen, die viele Reinigungsaufgaben angingen; so wurde die Küche gründlich gereinigt und neu sortiert, es wurden Fenster geputzt und Schächte gereinigt und viele Aufgaben angegangen und mit Elan erledigt, die als „Aktionen“ die normale Form der Reinigung ergänzten. Auch das Rasenmähen wurde so regelmäßig übernommen, so dass nirgends eine Lücke entstand. Alles ist in gutem und sauberem Zustand. Da dieses Engagement von mehreren Personen getragen wurde und es sicher darüber hinaus noch uns nicht bekannte Unterstützer(innen) gibt, vermeiden wir es, Namen zu nennen,

da sonst sicher jemand vergessen oder übersehen würde.

Aber allen diesen Engagierten, die sich für Sauberkeit und Ordnung in Pfarrheim, Pfarrbüro, Sakristei, Kirche und Garten eingebracht haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott! Es ist schön, dass hier an vielen Punkten vorbildlich zusammengeholfen wurde!

*Helmut R. Kraus, Pfarrer
Rudi Hitzler, Verwaltungsleiter*



Wachs-Sammelaktion erfolgreich beendet

Büchsenlichter für die Ukraine

Im Rahmen der Schöpfungswochen unseres Pfarrverbands kam bei der ökumenischen Aktion eine ganze Menge Altwachs zusammen: etwa 130 kg!



**Vielen lieben Dank an alle
Wachs-Sammler!**

Text und Bild: Gabi Kronast

Diese Menge macht sich nun auf den Weg über München, wo das Wachs in Form, sprich in Dosen gebracht wird, in die Ukraine. Dort dienen die Kerzen als Licht- oder Wärmequelle z. B. zum Erhitzen von kleinen Mengen Wasser oder Essen.

Geflüchtete brauchen weiterhin Unterstützung

Zeitspender gesucht

Inzwischen haben sich die meisten schon daran gewöhnt, dass bei uns im Pfarrverband etwa 200 Flüchtlinge leben und in unseren Schulen und Kindereinrichtungen Kinder aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Lebensgeschichten beieinander sind.

Dennoch brauchen viele von ihnen noch Unterstützung. Die Kinder können von den Eltern bei den Hausaufgaben nicht so gut angeleitet werden und den Erwachsenen tut ein konstanter Ansprechpartner für Alltagsangelegenheiten gut. Zentrale Rolle bei der Integration spielt natürlich das Erlernen der deutschen Sprache. Ohne ausreichende Sprachkenntnisse können sie weder in das Arbeitsleben einsteigen noch amtli-

che Schreiben selbstständig verstehen. Deshalb braucht es weiterhin Ehrenamtliche, die bereit sind, ihnen Zeit zu schenken. Wenn Sie sich vorstellen können, ein Kind oder einen Erwachsenen zu unterstützen, melden Sie sich gerne.

Petra Carqueville - 0160 93829840

Thomas Löffler - 08034 99014

Barbara Weidenthaler - 08034 7056480

Claudia Zäch - 0179 2354938

Dirndlverein Brannenburg

Aktion Minibrot zum Erntedank

Wie schon in den vergangenen Jahren verkauft der Dirndlverein auch heuer wieder Minibrote zum Erntedankfest. Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Im vergangenen Jahr ging der Erlös der Minibrotaktion an die gemeinnützige TnT-GmbH, die bei uns in der Region professionelle und gleichzeitig menschlich zugewandte Pflege, Betreuung und Schulbegleitung anbietet.

Das Angebot wird nun mit der Neueröffnung im Haus Marini – der ehemaligen Klinik Marinius am Stein – erweitert: Hier entsteht gerade eine Kurzzeit-Pflegeeinrichtung sowie eine Tagesbetreuung für pflegebedürftige Kinder und Jugendliche mit körperli-

chen oder geistigen Beeinträchtigungen. Durch dieses Konzept soll es sowohl Eltern ermöglicht werden, sich eine Auszeit zu gönnen, als auch den Kindern und Jugendlichen selbst.

Wir freuen uns, ein so tolles, regionales Projekt direkt bei uns in Brannenburg unterstützen zu können und hoffen auch heuer wieder auf rege Teilnahme an der Minibrotaktion!

Text und Bild: Johanna Vogt



Wallfahrtsort neu belebt

Brannenburgerin in Birkenstein

Fast ein halbes Jahr musste der bekannte Wallfahrtsort Birkenstein ohne Ordensfrauen auskommen. Die Armen Schulschwestern hatten dort wegen Nachwuchsmangels nach 173 Jahren aufgehört ihren Dienst zu tun.

Doch jetzt gibt es wieder neues, geistliches Leben vor Ort. Vier Schwestern aus der Kongregation der Missionsschwestern vom Heiligsten Erlöser, auch Garser Missionsschwestern genannt, übernehmen die Betreuung von Birkenstein.

Am 16. April wurden sie von Generalvikar Christoph Klingan bei einem festlichen Gottesdienst in ihren Dienst eingeführt und den Gläubigen vor Ort vorgestellt.

Sr. Margret Obereder ist als Oberin in der Wallfahrtsseelsorge tätig, Sr. Hildegard Dankl als Mesnerin in der Wallfahrtskapelle, Sr. Agnes König in Haus und Garten und Sr. Cäcilia Schwaiger – ehemals aus der Pfarrgemeinde Brannenburgerin – als Gemeindereferentin in den Pfarreiverbänden Miesbach und Hausham.

Text: Maria Vogt

Bild: Cäcilia Schwaiger



v.l. Sr. Cäcilia Schwaiger, Sr. Agnes König, Sr. Margret Obereder, Sr. Hildegard Dankl

Birkenstein-Wallfahrt 2023

Pilgernd Gemeinschaft erleben

Schöner konnten die Vorboten für die Fußwallfahrt gar nicht sein, als hinter dem neugeschindelten Dach der Mariä Himmelfahrtskirche am Kirchplatz in Brannenburg die Morgensonne hervorlugte und die Wallfahrer mit ihren warmen Strahlen empfing.



Dies war genug Motivation, um auch gleich mit dem Beten des Rosenkranzes - entlang der frischen Wiesen und Hänge - zu beginnen. Die Eindrücke während des Aufstiegs nach St. Margarethen bis zum Bergweg hinauf zum Aipl waren vielfältig und mit bunten Orchideen und anderen Bergblumen am Weg konnten alle Teilnehmer die frische Morgenluft in sich aufsaugen.

Beim Morgenlob an der Maillkapelle gesellten sich auch die Bahnfahrer zu den Pilgernden hinzu und alle sangen und beteten kräftig bei den Psalmen und Liedern mit, bis Pfarrer Helmut Kraus für sie noch den Pilgersegen sprach. Bis zum Brotzeithalt an der Reindleralm war jetzt noch gut eine halbe Stunde zurückzulegen, während eine leichte Bergbrise allen den letzten größeren Anstieg erleichterte. Die Sen-

nerin hatte für uns schon Kaffee und frisch gebackenen Zopf bereitgehalten, der den Wallfahrern vorzüglich schmeckte und für die ersten Mühen entlohnte.

Unterwegs auf alten, neuen Wegen

Mit neuem Mut und der aufgetankten Energie genossen wir nun den Bergpfad hinter dem Wendelstein entlang, der mit blühenden Trollblumen, Storchschnabel und dem imposanten Waldvögelein gesäumt war. Dann lag die Entscheidung an über die Schneid Richtung Spitzingalmen zu gehen, was von allen befürwortet wurde, da diese Variante schon mindestens zehn Jahre nicht mehr begangen worden war. Mit einem wunderbaren Blick in das



Leitzachtal und die Miesinggruppe wurden wir für diesen Entschluss entlohnt. Sobald wir dann den Forstweg Richtung Birkenstein erreichten, begannen wir gemäß dem Wallfahrerauftrag den letzten Abschnitt des Rosenkranzes zu beten.

Pünktlich zum Zwölfuhrläuten konnten wir alle zusammen am Wallfahrtsort Birkenstein einziehen, wo wir auf die Wallfahrer aus Großholzhausen trafen, die mit uns und weiteren Pilgern aus dem Pfarrverband den Gottesdienst im Freien feiern konnten. Für alle Wallfahrer hatte sich die Mühe wieder einmal gelohnt, um auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria von Birkenstein, Gottes Segen für alle Anliegen, die ihnen am Herzen lagen, zu erhalten.

Text und Bilder: Josef Kaffl



Zahlreiche Teilnehmer erleben musikalische und gläubige Tradition

35 Jahre Sänger- und Musikantenwallfahrt auf den Petersberg

Strahlender Sonnenschein, fantastische Aussicht, gut aufgelegte Wallfahrer und ein feierlicher Gottesdienst mit eindrucksvoller Predigt bildeten den gelungenen Rahmen der traditionellen Musikantenwallfahrt.

Sepp Wieland senior, der im August 93 Jahre alt wird, Flintsbacher Schreinermeister und jahrzehntelang Kirchenpfleger der Flintsbacher Pfarrei St. Martin, rief vor 35 Jahren diesen Brauch ins Leben. Er hatte die reine Freude, dass seine beiden Söhne Josef und Martin, nun schon zum wiederholten Male, mit einer gut durchdachten Organisation sein Werk fortsetzten. Er selbst nahm - wie in den Jahren zuvor auch - an dieser Wallfahrt als Teil der Inntaler Sänger aktiv teil.

Und das ist auch das Besondere an dieser Sänger- und Musikantenwallfahrt, die alle zwei Jahre durchgeführt wird: die Sänger und Musikanten begleiten nicht die Pilger mit ihrer Musik, sondern sie sind selbst die Wallfahrer, die von nicht singenden und musizierenden Mitpilgern begleitet werden.



Diese Tradition geht auf den 23. Juli 1989 zurück, als zur 850 Jahr-Feier der Altarweihe der Petersbergkirche, der ältesten Kirche des bayerischen Inntals, mit einem „Tag der Volksmusik“ der Anfang für die Musikantenwallfahrt gemacht wurde. Zum Dank dafür, wie Initiator Sepp Wieland sagte „dass wir von unseren Veranstaltungen immer wieder gut heimgekommen sind, und damit wir auch weiterhin den Segen von oben haben, gehen wir den Weg der Apostel“.

Und so war es schon bewegend, dass sich auch heuer viele Wallfahrer aus ganz Bayern und Österreich einfanden, um betend, singend und musizierend auf dem Apostel–Stelen–Weg zur Petersbergkirche zu pilgern. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger zelebrierte den feierlichen Gottesdienst im Freien vor der Kirche. In seiner erfri-

schenden Predigt ging er auf das Wallfahren im Wandel der Zeit ein: Trotz zahlreicher Beteiligung sei es wieder eine sehr innige und ergreifende Wallfahrt auf den Petersberg, bei der man in mehrfacher Hinsicht dem Himmel ein Stück näher sein könne. Schirmherr Stefan Lederwascher lobte in seinem Grußwort das Engagement der Familie Wieland und dankte allen Teilnehmern für das Gelingen der Wallfahrt.

Die musikalische Umrahmung der kirchlichen Feier übernahmen die pilgernden Musik- und Gesangsgruppen. Und auch nach dem Gottesdienst spielten die musizierenden Wallfahrer zur Unterhaltung auf. So schmeckten Essen und Trinken, das ja bekanntlich auch zur Wallfahrt gehört, besonders gut.

Text und Bilder: Johann Weiß



KAB Flintsbach



Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung der KAB im Pfarrsaal konnten die beiden Vorsitzenden Simon Schmid und Johanna Astner zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter die Ehrenvorsitzende Hanni Karrer. Im Schriftführerbericht blickte

Christa Kopp auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück und Kassier Gottfried Buchberger schilderte detailliert die Einnahmen und Ausgaben der Vereinskasse. Die Kassenprüfer Franz Unker und Evi Pertl hatten keine Beanstandungen und bescheinigten ihm eine perfekte Kassenführung.



Nach dem Ausblick auf geplante Aktivitäten in nächster Zeit durften die Vorstände langjährige Vereinsmitglieder auszeichnen. Martina und Andreas Walz sowie Annemarie und Oswald Pluta erhielten Ehrenurkunden für 25jährige Mitgliedschaft.

Text und Foto: Johanna Astner

TERMIN

Traditionelles Kirtafest

am Kirtasonntag, 15. Oktober,
ab 13:30 Uhr
auf dem Kuchlerhof

Es gibt frischgebackene Kirtanudeln
und die Musikkapelle Flintsbach
sorgt für die musikalische
Unterhaltung.

Wir freuen uns auf Euer Kommen

Fastenessen erlöst 600 Euro für Rumänien-Hilfe

Suppe für den guten Zweck

KAB und Landjugend luden erneut zum Fastenessen ins Pfarrheim

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst versammelten sich die Flintsbacherinnen und Flintsbacher zum gemeinsamen Mittagsmahl. Gegen eine Spende gab es Suppen jeder Art – von Bohnen- über Kürbis- bis zur Gulaschsuppe. Insgesamt kamen so 600 Euro an Spenden für das rumänische Lipova zusammen. Seit Jahren spendet die KAB für die Gemeinde im Westen des Landes, die in etwa dreimal so groß ist wie Flintsbach. Die Koordination übernimmt Andreas Mädler, der regelmäßig vor Ort ist. Mit den diesjährigen Spendengeldern sollen die Älteren im Ort unterstützt werden. Ihre Rente ist so gering, dass sie sich oft keine warme Mahlzeit am Tag leisten können, berichtete Mädler im Gespräch mit KAB-Chef Simon Schmid.

Ein besonderer Dank gilt neben KAB und Landjugend insbesondere auch den ehrenamtlichen Suppenköchinnen, die für das Fastenessen ihr Rezeptbuch öffneten.

Text und Foto: Andreas Schmid



Andreas Mädler und Simon Schmid bei der Spendenübergabe

kfd Flintsbach



4-Tagesfahrt an den Lago Maggiore

Am Christi Himmelfahrtstag machten wir uns auf die Reise. Über München, Bregenz und Chur erreichten wir die spektakuläre, vor Jahrtausenden vom Gletschereis und vom Wasser des Hinterrheins geformte Viamala Schlucht. Nach einer kurzen Pause fuhren wir an der herrlichen Westküste des Lago Maggiore entlang weiter nach Stresa, wo wir am Abend unser schönes Hotel bezogen. Am nächsten Morgen ging es mit

unserer Reiseleiterin Olga in die Schweiz nach Locarno. Hier konnten wir durch die historische Altstadt bummeln, bevor wir dann am Nachmittag mit der Centovalli-Bahn eine beeindruckende Fahrt entlang tiefer Schluchten, üppiger Wiesen und Wälder und über prächtige Brücken nach Domodossola unternahmen. Hier erwartete uns schon Kurbi, unser Buschauffeur, der uns wieder in unser Quartier in Stresa brachte. Am dritten Tag besuchten wir die Borromäischen Inseln im Lago Maggiore. Olga führte uns auf der Isola Bella durch





den Palazzo Borromeo und den wunderbar bepflanzten Botanischen Garten. Mit dem Boot ging es dann weiter zur pittoresken Fischerinsel und anschließend durch stürmische See wieder nach Stresa, wo an diesem Tag eine Etappe des Giro d'Italia hindurchführte. Gerade noch rechtzeitig kamen wir zurück, um das Peloton (Anmerkung der Red.: Hauptfeld im Straßenrennen) zu sehen.

Auf unserer Heimreise machten wir Station am Gardasee und besuchten die Wallfahrtskirche Madonna della Corona, die wie ein Schwalbennest an die Felswand des Monte Baldo gepresst 773 Meter hoch über dem Etschtal liegt. Nach einem letzten, sehr guten gemeinsamen Abendessen in Buch in Tirol kamen wir schließlich wieder wohlbehalten und voller neuer Eindrücke zu Hause an.

Weiberfasching und Spendenübergabe

Der traditionelle Weiberfasching der Frauengemeinschaft fand heuer im Apachen-Pub am Sportplatz statt. Bereits am Nachmittag folgten viele Besucher der Einladung und alle waren restlos von der besonderen Atmosphäre und dem gelungenen Unterhaltungsprogramm begeistert. Nachdem auch die Abendveranstaltung ebenfalls sehr gut besucht war, konnten wir mit dem Reinerlös einige soziale Projekte unterstützen.

Wir spendeten 1.000 Euro an das Christliche Sozialwerk und jeweils 500 Euro an Horizont e. V. und an Brotzeit für Kinder. Wir bedanken uns bei der Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach, die von uns keine Saalmiete verlangt und auch die GEMA-Gebühren

übernommen hat. Beim Starkbierfest konnten wir einen Scheck von 1.000 Euro an die Faschingsgesellschaft überreichen als Dankeschön, dass unser Weiberfasching in dieser Größe möglich war.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch sehr herzlich bei allen Helfern und Akteuren, allen Kuchenbäckerin-

nen, den Licht- und Tontechnikern, Bedienungen und dem Schankpersonal für ihren Einsatz bedanken!

Auch den Faschingsgruppen, die den Abend mit ihren Einlagen bereichert haben, ein großes Dankeschön!

Text und Fotos: Johanna Astner



TERMINE FRAUENGEMEINSCHAFT FLINTSBACH

Freitag, 4. August

Freitag, 1. September

Freitag, 6. Oktober

Freitag, 3. November

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Herz-Jesu-Amt für

lebende und verstorbene Mitglieder

Samstag, 18. November

14:00 Uhr Kaffeekranzerl für Frauen
ab 60 Jahren

kfd Brannenburg



Unsere Jahreshauptversammlung

Nach einer Kreuzwegandacht und einem Amt für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt begrüßten unsere Vorsitzenden Angela Kaffl und Traudi Schwaiger die Brannenburg Frauen sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim.

Auf der Tagesordnung des Abends standen nach dem Totengedenken der Jahreshauptversammlung der Jahresrückblick von Evi Maier, sowie der Kassenbericht von Maria Fuchs. Im Anschluss konnten zahlreiche neue Mitglieder aufgenommen und langjährige Vereinstreue mit einem Geschenk und einer Urkunde beglückwünscht werden. Seit 25 Jahren sind Maria Fuchs, Maria Fischer und Anna Vogt dabei, seit 40 Jahren Evi Osterhammer, Hilde Weiß



und Maria Zaißerer, seit 60 Jahren Anni Fischer. Auf stolze 65 Jahre blickt Johanna Schwaiger zurück.

Schließlich wurden noch die Neuwahlen der Vorstandschaft und des Helferinnen-Kreises abgehalten. In ihren Ämtern bestätigt wurden Angela Kaffl und Traudi Schwaiger als Leitungsteam sowie Pfarrer Helmut Kraus als Präses und geistlicher Beistand. Neugewählt wurden für das Kassenamt Claudia Kreuz und Monika Steer sowie für das Schriftführeramt Barbara Schwaiger und Johanna Bichler. Neben Evi Maier, Ursula Burghardt und Monika Maier unterstützen jetzt Sophie Nagele, Veronika Holzapfel, Theresia Vogt, Maria Anker und Maria Kloo die Vorstandschaft im Helferinnen-Kreis. Wahlleiterin Vroni Zaggl und das „alte“ und neue Leitungsteam bedankten sich für die Bereitschaft, sich in der Frauengemeinschaft ehrenamtlich zu engagieren und dadurch den Verein so lebendig zu halten.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung gab es noch eine kleine Brotzeit und der Abend klang zu später Stunde sehr fröhlich und gemütlich aus.

Morgenlob

Bei unserem Morgenlob in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt begrüßten wir den neuen Tag mit besinnlichen Texten und Liedern. Passend zum Thema „säen, wachsen und gedeihen“ gab es für alle Besucherinnen ein kleines Kressesaamen-Schälchen als Geschenk. Vielen Dank dafür an Evi Maier. Im Anschluss ließen wir uns im Cafe Daiser ein gemeinsames Frühstück schmecken.

Maiandacht und Amt für verstorbene Mitglieder

Unsere Maiandacht wurde neben besinnlichen Texten und Gebeten musikalisch vom Kirchenchor umrahmt.

Anfang Juni haben wir das Amt für unsere verstorbenen Mitglieder Ursula Lederer, Marlies Stetter und Marille Huber gehalten.

Verkauf unserer Osterkerzen

Der Erlös aus dem Verkauf unserer Osterkerzen am Palmsonntag, die durch zahlreiche fleißige Hände liebevoll in Heimarbeit gestaltet wurden, wird auch in diesem Jahr wieder einem wohltätigen Zweck zugutekommen. Vielen Dank an alle, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben.



Herzkissen für einen guten Zweck

Zahlreiche Frauen haben sich getroffen, um weitere Herzkissen für brustamputierte Frauen der Klinik Bad Trissl und

des Klinikums Agatharied zu befüllen. Wir hoffen, dass wir damit den betroffenen Frauen wieder eine kleine Freude bereiten konnten. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Text: Johanna Bichler, Bilder: Evi Maier

TERMINE FRAUENGEMEINSCHAFT BRANNENBURG

erste Augustwoche

Abendausflug nach Flintsbach –
Besichtigung des Pfarrmuseums und
des alten Kirchenfriedhofs

Montag, 14. August

14:00 Uhr Ferienprogramm,
Kräuterbuschenbinden

19:00 Uhr Kräuterbuschenbinden
mit Maria Purainer

Dienstag, 15. August 9:00 Uhr

Patrozinium in der Pfarrkirche mit
anschließender Prozession

Montag, 11. September 14:00 Uhr

Andacht zu Mariä Namen in der
Pfarrkirche mit kfd Christkönig

Donnerstag, 28. September 13:00 Uhr

Halbtagesausflug zur
Wallfahrtskirche Maria Stern in
Neukirchen am Simssee

Mittwoch, 11. Oktober 8:00 Uhr

Morgenlob in der Pfarrkirche,
anschließend Frühstück im Café
Daiser

Dreikönigssingen 2024 in Brannenburg und Degerndorf

Neustart der Sternsingeraktion



Im kommenden Jahr soll es viele Sternsinger geben, die singend und segnend von Haus zu Haus ziehen. Wir suchen deshalb schon jetzt Helfer und Interessierte, die uns mit neuen Ideen und Tatendrang beim Organisieren der Sternsingeraktion unterstützen.

Für alle, die gerne mitmachen würden, planen wir Ende September einen Termin zum Kennenlernen und wir besprechen die ersten Ideen.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit

Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

**Bei Interesse meldet Euch bitte
unter: pfarreaktion@gmx.de**

Mia gfrein uns auf Eich!

Maria Vogt und Elisabeth Hohlwegler

kfd Degerndorf



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Alles Große in unserer Welt geschieht nur,
weil jemand mehr tut, als er muss.

Hermann Gmeiner, Gründer der SOS-Kinderdörfer

Rückblick

Die 110 mit bunten Bändern geschmückte Palmbüscherl brachten einen Spendenerlös von 350 Euro. Hildegard Stuhldreier gestaltete heuer die Osterkerze und Bettina Unger bereitete im ersten Halbjahr drei Andachten vor, immer mit passenden Inhalten zu aktuellen Geschehnissen. Unterschiedliche Helferinnen verwöhnten im Anschluss die Teilnehmerinnen mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen!



Jahreshauptversammlung

Bettina Unger begann die Versammlung am 13. Mai mit der Begrüßung der 36 Teilnehmerinnen und einer kurzen Andacht mit dem Thema „Gemeinschaft“.

Dabei wurde der 6 Verstorbenen der Jahre 2022 und 2023 gedacht. Anschließend gab es Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Beim Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des letzten Jahres wurde u. a. die Fahrt zur Roseninsel und zur Burgweihnacht, das Faschingskranzl und der Weiberfasching in der Wendelsteinhalle Revue passiert. Acht Frauen wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft von 25 bis 65 Jahren geehrt.

Drei unserer sehr treuen und engagierten Mitglieder Juliane Astner, Evi Braun und Klara Gach wurden zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt. Den neun Austrägerinnen der „Junia“ wurde als kleines Dankeschön ein Päckchen mit Seife und Schokoriegel überreicht. Bei der Vorschau auf kommende Veranstaltungen wurde auf die regelmäßig stattfindenden Andachten sowie Strick- und Bastelnachmittage hingewiesen. Auch



Drei neue Ehrenmitglieder 2. von links J. Astner und rechts E. Braun. K. Gach fehlt leider.

Ausflüge mit der Firma Astl sind geplant. Es war Dank der Mithilfe vieler Frauen ein bereichernder Nachmittag.

Weinfest nach der Fronleichnamsprozession

In diesem Jahr feierten wir in Degernsdorf Fronleichnam am Samstagabend. Unsere kreativsten Frauen, Hanne-Lore, Hildegard und Roswitha richteten zwei wunderbar blumengeschmückte Altäre her. Nach der feierlichen Prozession

versammelten sich die Festzugsteilnehmer zum Weinfest im Pfarrheim und bei bestem Wetter auch im Hof. Es war ein sehr gemütliches und ausgiebiges Beisammensein. Die Pfarrgemeinde spendierte allen Ehrenamtlichen eine Brotzeit und ein Getränk. Und so waren von den ca. 100 Speck- und Käsetellern, die von fleißigen Frauen unserer Kfd und des Pfarrgemeinderates sehr dekorativ angerichtet wurden, am Ende nur noch wenig übrig. Die Winzerei Bernhard und Jakob Brunner aus Bingen am



Rhein war mit einem eigenen Stand im Pfarrsaal präsentiert. Hier gab es eine große Auswahl an feinen Weiß- und Rotweinen zu kaufen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum erfolgreichen Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

*Text und Bilder:
Elisabeth Nothelfer und Carmen Gratzl*



TERMINE FRAUENGEMEINSCHAFT DEGERNDORF

Juli

Freitag, 28. Juli 14:00 Uhr

Bastel- und Stricknachmittag im Pfarrheim

August

Freitag, 4. August 14:00 Uhr

Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

Montag, 7. August 19:00 Uhr

Montagstreff Neubeurer See

Montag, 14. August 17:00 Uhr

Kräuterbüschel binden

September

Freitag, 1. September 14:00 Uhr

Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

Montag, 4. September 19:00 Uhr

Montagstreff (Näheres siehe Aushang und OVB)

Montag, 11. September 14:00 Uhr

Mariä Namen Andacht in Mariä Himmelfahrt Brannenburg anschließend Kaffee und Kuchen

Freitag, 29. September 14:00 Uhr

Bastel- und Stricknachmittag Pfarrheim

Oktober

Montag, 2. Oktober 19:00 Uhr

Montagstreff (Näheres siehe Aushang und OVB)

Samstag 7. Oktober 10:00 Uhr

Messe im Dom zu unserer Lieben Frau in München anlässlich des 70-jährigen kfd-Jubiläums

Samstag 7. Oktober 14:00 Uhr

Singgemeinschaft im Pfarrsaal anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, 14. Oktober 14:00 Uhr

Jubilarinnen-Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 27. Oktober 14:00 Uhr

Bastel- und Stricknachmittag im Pfarrheim

Samstag, 28. Oktober 14:00 Uhr

zusätzliche Probe Singgemeinschaft im Pfarrsaal

November

Freitag, 3. November 14:00 Uhr

Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, 11. November 14:00 Uhr

zusätzliche Probe Singgemeinschaft im Pfarrsaal

Samstag, 18. November 14:00 Uhr

Singgemeinschaft im Pfarrsaal anschl. Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 23. November und

Freitag, 24. November ab 15:00 Uhr

Adventskränze binden

TERMIN

Wir feiern 70-jähriges Jubiläum!



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Diözesanverband München-Freising

Wallfahrt des Diözesanverbandes München

im Dom zu unserer Lieben Frau
in München

am Samstag, den 7. Oktober 2023

10:00 Uhr Messe

14:00 Uhr Andacht

Feiern Sie mit uns das kfd-Jubiläum!

Es warten eine festliche Messe und
eine Andacht auf Sie.

Alle kfd-Frauen und Fahnen sind
herzlich eingeladen!

Anschließend laden wir Sie gerne
zu einem kleinen Umtrunk in die
Geschäftsstelle ein.

Beten und Singen
in St. Margarethen

Auszeit für die Seele



Mit Beten und Singen begeisterte die Singgemeinschaft der kfd Christkönig, Degerndorf, die Gläubigen, die sich in der Kirche St. Margarethen eingefunden hatten, um eine „Auszeit für die Seele“ zu nehmen. Eva Lehenbeuter und Bettina Unger führten mit Texten durch die Andacht. Mit der Meditation „Schweigen möchte ich, Herr“, von Jörg Zink, brachte Eva Lehenbeuter Gedanken zum Thema ein. Mit passenden Liedern des Chores zu den Texten,

entstand ein Gefühl der Ruhe und eine Einheit zwischen Singgemeinschaft und Zuhörern. Musikalisch mit zwei Flötenduetten umrahmten Nicola Lehenbeuter und Carmen Gratzl die Andacht.

Erst langanhaltender Applaus und mehrere Zugaben bewegten die Gläubigen zum Heimgehen. Die Singgemeinschaft ließ diesen schönen Abend im Garten des Berggasthofs Kraxenberger ausklingen.

Text: Nicola Lehenbeuter

Der Weltladen in Brannenburg – Ihr Fachgeschäft für Fairen Handel

Kokosfasermatten



Bereits in den 1980er Jahren arbeitete Elfi Fuchs-Gärtner auf der Insel Sri Lanka, ehemals Ceylon, in einem Entwicklungsprogramm mit dem Ziel, die Einkommens- und Lebenssituation der Handwerker/innen im Kleinergewerbe dauerhaft zu verbessern. Es war im Besonderen notwendig, für Mütter eine Verdienstmöglichkeit von zu Hause aus nach freier Zeiteinteilung neben Hausarbeit und Kindererziehung zu schaffen.



Das Rohmaterial dieser Kokosfasermatten ist die 5 cm dicke Kokosfasershülle, die die Schale der Kokosnuss umhüllt. Sie steht als Abfallprodukt im ländlichen Bereich - Sri Lanka ist der viertgrößte Kokosnussproduzent der Welt - in großen Mengen zur Verfügung. Die Frauen wurden in einem eigenen Projekt in der Herstellung sehr dekorativer und qualitativ hochwertiger Matten ausgebildet. Durch den Verkauf erzielten sie ein höheres und vor allem regelmäßiges Einkommen für sich und ihre Familien.

Um die „Mattenfrauen“ auch weiterhin zu unterstützen gründete Elfi Fuchs-Gärtner im Jahr 1986 die Importorganisation „graswurzel“, die auch unsere und zahlreiche andere Weltläden als anerkannter Partner des Weltladen-Dachverbands zu fairen Handelsbedingungen beliefert. Um die Frauen zu motivieren, die hohen Qualitätsstandards einzuhalten, zahlt „graswurzel“ einen Qualitätsaufschlag als Ausgleich für die

aufwändigere Arbeit. Die Produzentinnen erhalten über einen Kreditfond auch zinsfreie Mikrokredite und zum singhalesischen Neujahr im April wird den Produzentinnen außerdem zusätzlich ein sogenannter Fairhandelsbonus ausgezahlt, vergleichbar mit einem 13. Monatsgehalt. Um Krisen abzufedern zahlt „graswurzel“ in einen Sozialfonds ein. Aus einem ebenfalls eingerichteten Bildungsfond erhalten die Schulkinder und Studenten der Produzentinnen einen Zuschuss für Bücher und Schuluniformen.

Text: Evi Maier

ÖFFNUNGSZEITEN

Brannenburg,
Rosenheimer Straße 52

Montag bis Freitag
von 8:00 bis 12:00
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag 9:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag
geschlossen

Weitere Informationen:
www.dein-weltladen.de.

Katholische öffentliche Bücherei Christkönig Degerndorf

Fotowettbewerb „Lesen macht Spaß, egal wo!“



Wo lesen Sie am liebsten, in der Hängematte oder auf der Liege, im Zug oder am Strand, auf Balkonien oder ..., es gibt so viele Möglichkeiten.

Ihre Teilnahme ist ganz einfach. Wichtig ist, dass auf dem Foto unser Büchereibuch gut zu sehen ist. Abgabeschluss ist Donnerstag, der 14. September.

Entweder Sie geben Ihr Foto mit Ihrem Lieblingsplatz beim Lesen in der Bücherei ab, oder Sie schicken es an unsere E-Mail: buecherei.brannenburg@ebmuc.de Stichwort: „Fotowettbewerb“. Die Fotos werden in der Bücherei ausgestellt und unsere Leser wählen die drei originellsten Fotos aus. Für die Sieger gibt es je einen Taschenbuchutschein zu gewinnen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Fotografieren und Lesen.

Text und Bild: Roswitha Mickal



ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREI DEGERNDORF

Um sich mit Lesestoff einzudecken, sind wir auch im August für Sie da. Aber nur Sonntag von 11:30 bis 12:30 Uhr und Montag von 17:00 bis 19:00 Uhr. Der Donnerstag bleibt in dieser Zeit geschlossen. Der erste Ausleihtag im September mit normalen Öffnungszeiten ist dann Donnerstag, der 7. September.

August:

Sonntag: 11:30 - 12:30 Uhr
Montag: 17:00 - 19:00 Uhr

ab September:

Sonntag: 11:30 - 12:30 Uhr
Montag: 17:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr



Druckertoner und -tinte sind chemischer Abfall

Pfadfinder tun Gutes

Bitte werfen Sie leere Toner- und Tintenpatronen nicht einfach weg! Helfen Sie uns beim Einsammeln! Jährlich werden über 100 Mio. Patronen von Privatpersonen einfach im Restmüll entsorgt. Wussten Sie, dass diese chemischer Abfall sind und damit umweltschädlich?

Bei unserem Partner Cartridge-Space in Thüringen bekommen diese Patronen ein neues Leben. Mit Hilfe modernster Techniken werden die eingesammelten Patronen gereinigt und neu befüllt. Dadurch kann jede Patrone 7-8 Mal öfter genutzt werden. Nicht recycelbare Patronen werden komplett in ihre Wertstoffe (Kunststoff, Metall, Elektrobauteile) aufgetrennt und so dem Produktionskreislauf wieder zugeführt. Durch einen jährlichen Entsorgungsnachweis wird die Verwertung dokumentiert.

Schützt unsere Umwelt!

85% aller Patronen, die in Deutschland verwendet werden, können recycelt werden. Dadurch wird viel Rohöl bei Produktion und Transport (teilweise bis zu 3 Liter pro Kartusche), Strom für die Herstellung und dadurch CO₂ eingespart. Nicht nur unsere Umwelt hat einen Nutzen davon. Mit jeder recycelbaren Patrone wird auch die ehrenamtliche Pfadfinder-Jugendarbeit in unserem Pfarrverband finanziell unterstützt!

Gut zu wissen:

Es werden Patronen aller Hersteller gesammelt. Bitte verpacken Sie die leere Patrone unbedingt in den Verpackungskarton und die Schutzhülle. Beides bewahrt vor eventueller Beschädigung und Verschmutzungen. Wir trennen auch die Umverpackungen.

Sammelstellen:

**Katholische öffentliche
Bücherei Christkönig
Degerndorf**

Kirchenstr. 26, Degerndorf

Pfarrbücherei Flintsbach

Kirchplatz 5, Flintsbach

Quelle: www.superpatronen.de,
www.tintenalarm.de

Internet: www.dpsg-degerndorf.de

Email: dpsgdegerndorf@aol.com

Pfarrbücherei Flintsbach

Gertis Märchenkiste in der Bücherei



Im Rahmen der Schöpfungswoche der Pfarrei war unsere monatliche Märchenkiste diesmal etwas anders als sonst. Wir hatten Besuch von den Handpuppen Seppi und der Bienenkönigin.

Nachdem alle die Handpuppe Biene angeschaut und vielleicht sogar gestreichelt hatten, erzählte Seppi, unterstützt von Gerti, das relativ unbekannte Märchen: „Die Bienenkönigin“.

Im Anschluss durfte dann jedes Kind eine Bienenwachskerze basteln und mit nach Hause nehmen.

Text und Bilder: Gerti Ksellmann



BÜCHEREI - TERMINE

Gertis Märchenkiste

Am Mittwoch, den 11. Oktober
und am Mittwoch, den 15. November
von 16:00 bis 16:30 Uhr
gibt es wieder Geschichten
für alle Kinder ab 2 Jahren

Wir freuen uns schon auf viele
kleine und große Zuhörer!

Die Pfarrbücherei Flintsbach

ist zu folgenden Zeiten geöffnet:
Sonntag: 10:00 – 11:00 Uhr
Dienstag: 18:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 16:00 – 17:00 Uhr

Das Flintsbacher Bücherei-Team
freut sich auf viele Besucher.

Mehrgenerationenhaus in neuer Größe

Auf dem Weg in die Zukunft



„Ich bin glücklich, dass wir mit dem Ausbau des Mehrgenerationenhauses nun einen weiteren Weg in die Zukunft gehen“. Mit diesen Worten begrüßte Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher die vielen Gäste und Mitarbeiter, die sich im Café Miteinander zur Einweihung des neu ausgebauten Dachgeschosses eingefunden hatten.

Durch den Einbau von Gauben im Dachgeschoss des Flintsbacher Mehrgenerationenhauses wurde ein lichtdurchfluteter Bereich geschaffen, der für die Mitarbeiter ein modernes Arbeiten in freundlichem Umfeld ermöglicht. Neue Beratungsräume ermöglichen vertrauliche Gespräche und tra-

gen zu einer entspannteren Situation bei. Der gesamte Ausbau kostete rund 300.000 Euro. Die Finanzierung erfolgte durch die Gemeinden Flintsbach und Brannenburg, aus Eigenmitteln des Christlichen Sozialwerks und durch eine Förderung der Postcode Lotterie. Ministerialdirektorin Stephanie Jacobs vom



V.li. Gabriele Bauer, Stephanie Jacobs und Matthias Jokisch



Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks Stefan Lederwascher

Bayerischen Staatsministerium Gesundheit und Pflege betonte die große Bedeutung solch regionaler Pflegeeinrichtungen mit heimatnaher Versorgung und der Möglichkeit, so lange es geht in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Sie lobte das Mehrgenerationenhaus Flintsbach als ein Vorzeigeprojekt im bayerischen Raum.

Geschäftsführerin Evi Faltner freute sich über dieses große Lob und erläuterte das Angebot „Tagespflege im Inntal“. Es stellt eine flexible Betreuung für Senioren dar, die nicht mehr alleine sein können. Dabei können die Betreuungszeiten ganz individuell gebucht werden. Dies gibt den alterskranken Gästen einen strukturierten Tagesablauf und entlastet die Angehörigen, um Kraft zu tanken.

Fotoausstellung zeigt neues Bild vom Alter

Im Rahmen der Einweihung eröffnete Stefan Lederwascher gleichzeitig die Ausstellung „Schönheit kennt kein Al-

ter“ der Photographin Sylvia Zierer und betonte, dass wir es heute mit einer neuen Generation an Senioren zu tun haben, die sich einbringen und bis ins hohe Alter aktiv sind. Die Ausstellung zeige ein neues Bild vom Alter und gebe der Stärke und Schönheit unserer Senioren eine Bühne.


Die langjährige Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer (a.D.) sprach als Schirmherrin dieser Ausstellung ein Grußwort. Dabei ging sie sehr tiefgründig und feinsinnig auf den Begriff Schönheit ein und betonte: „Wahre Schönheit lebt nicht von Oberflächlichem, Makellosem und Perfektem, sondern von dem, was sich hinter der Fassade befindet“. Gabriele Bauer war von den Schwarz-Weiß-Bildern so begeistert, dass sie vorschlug, daraus eine Wanderausstellung zu machen.

Die Segnung der neu geschaffenen Räume nahm Diakon Thomas Jablowsky vor.

Text und Bilder: Johann Weiß



Ein Teil der Ausstellung „Schönheit kennt kein Alter“ mit Fotos von Sylvia Zierer im neu geschaffenen Dachgeschoss



**Gestern
habe ich Gott eingeladen,
mit mir spazieren zu gehen.**

**Schon bald
waren wir gemeinsam auf dem Weg,
den ich täglich gehe.**

**Zuerst
wusste ich nicht so recht,
was ich mit ihm reden sollte.**

**Aber dann
fand ich die richtigen Worte
und öffnete ihm mein Herz.**

**Die ganze Zeit
hörte er mir zu,
ohne mich zu unterbrechen.**

**Danach
gingen wir eine Weile
schweigend nebeneinander her.**

**Später
brach Gott das Schweigen,
und sprach zu meinem Herzen.**

**Lange
hörte ich ihm zu.
Er hatte mir so viel zu sagen.**

**Ab jetzt
wollen wir wieder öfter
ein Stück miteinander gehen.**